

SENIOREN-HALLENTURNIER DES ASK ST. VALENTIN

Datum: Samstag, 07. 01. 2012  
Uhrzeit: 13.30 – 19.30 Uhr  
Ort: Sporthalle Langenhart  
Spieldlänge: 12 Minuten

Unsere Spieler:

Tormann: Geiblinger Matthias;

Feldspieler (alphabetisch): Backfrieder Klaus, Eisschiel Mario, Grafinger Peter, Gruber Martin, Steinkellner Christian, Ungerböck Michael, Wagner Martin

Non-Playing-Captain: Huber Manfred

Unsere Spielgegner in einer 5er-Gruppe, Ergebnisse und Torschützen:

SCS : ASKÖ Pregarten        **2 : 1**    Steinkellner, Eisschiel

SCS : HSV Enns                **3 : 5**    Eisschiel 2, Ungerböck

SCS : Oed / Zeillern         **1 : 3**    Steinkellner

SCS : USC. Seitenstetten    **2 : 6**    Eisschiel 2

Damit erreichten wir in unserer Gruppe den 4. Rang

Spiel um Platz 7:

SCS : SK Asten                **4 : 4**    Gruber 2, Steinkellner, Backfrieder (30 Sek. vor Schluss)

Siebenmeterschießen:        **8 : 7**    Alle Feldspieler + Tormann Geiblinger Matthias netzen ein,  
Matthias hält den Siebener des gegnerischen Tormanns

**Endstand:**

**1. Oed / Zeillern, 2. SC St. Pantaleon, 3. USC Seitenstetten, 4. U. Neumarkt, 5. HSV Enns, 6. ASK St. Valentin, 7. SC St. Valentin, 8. SK Asten, 9. St. Peter/Au, 10. ASKÖ Pregarten**

Gaumberger Raimund wurde mit 11 Treffern Torschützenkönig des Turniers.

Kommentar aus meiner Sicht als Spieler und Co-Betreuer.

Wenn man 3 Stunden vor Spielbeginn trotz intensiver Bemühungen immer noch nicht sicher weiß, ob ein „gelernter“ Tormann zur Verfügung steht, wird es schwierig.

Besonderer Dank gebührt Geiblinger Matthias, der sich spontan als Goalie zur Verfügung stellte und dabei eine ausgezeichnete Leistung bot – und uns damit auch beim 2. Hallenturnier in den Weihnachtsferien „herausriss“.

Dieses Lob gilt auch für jene weiteren Feldspieler, die beide Turniere bestritten: Wagner Martin, Steinkellner Christian und - ohne falsche Bescheidenheit - auch mir selbst.

Ich danke besonders Huber Manfred, der sich nach dem gestrigen Hallensieg unserer Ersten beim ASK-Hallenturnier (Gratulation!) schon wieder zur Verfügung stellte. Er coachte uns durch variable Spielerwechsel ausgezeichnet – was nicht möglich ist, wenn man selber spielt.

Euch Spielern, die ihren Samstag-Nachmittag „opferten“ und mit vollstem Einsatz bei der Sache waren, gilt mein Dank im Namen des SC St. Valentin, den ihr hoch gehalten habt!

Resumee: Wir waren gut, aber die Hälfte der Mannschaften waren an diesem Nachmittag besser. Warum „nur“ die Hälfte? Wir waren meiner Meinung nach auch in der schwereren Gruppe.